

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	15
Kosmologie im 12. Jahrhundert und der Hof als Keimzelle laikaler Kosmologie	15
Diskursanalytischer Ansatz	20
Gattungen: <i>argumenta, fabula – integumentum</i>	24
Innovation und Imagination	31
Untersuchungsgegenstände	37
2. Status und Modus kosmogenetischen Erzählens: Vorüberlegungen und Prämissen	45
2.1. Zugänge lateinischer Gelehrsamkeit	
am Beispiel des <i>Tractatus de sex dierum operibus</i>	47
Thierrys mechanische Weltentstehung	47
Poetische Mikrokosmen und der epistemologische Stellenwert der Philosophie <i>sub lege</i>	49
Weltseele, Prinzipienpluralismus und Trinität	55
Zum Denken in Personifikationsallegorien	60
Schöpfungszeit, Weltzeit, Ewigkeit	65
2.2. Der Anfang in geistlicher Dichtung und höfischer Literatur	71
Zur poetischen Arbeit am mosaischen Text	71
Ein Anfang auf Deutsch: Die <i>Wiener Genesis</i>	72
Anthropozentrische Schöpfung im <i>Merigarto</i>	82
Die Genesis (in) der höfischen Literatur	85
Wiedererzählen und Architextualität	90

3. Die <i>Cosmographia</i> des Bernardus Silvestris und die fortwährende kosmische Reform	93
Aufriss: Tradition und Inhalt	93
Paradoxien des Anfang(en)s	95
Das verhaltene Schweigen der Physis	101
Optimistische Zyklicität versus lineare Heilsgeschichte: Geschichts- und Menschenbild	106
Die ewige Aufgabe des Menschen im Kosmos	113
4. Der lange Gang in Revision – Johannes de Hauvilla: <i>Architrenius</i>	119
Der Text im Verhältnis zu den chartreser Epen – Ausgangslage	119
Im Venuspalast: Beschreibung der ‚Naturschönheit‘ und Cupidos	122
Paris und der Hof – <i>novercae scientiarum</i> ?	126
Die Konzeption Fortunas am Berg des Ehrgeizes sowie am Hügel der Vermessenheit	130
Die Schlacht gegen den Geiz	138
<i>Consolatio</i> auf Tylos	140
Die Hochzeit mit Moderantia – ein ‚Wiener Schluss‘?	145
5. <i>Labor omnia vincit</i>? Eberhards des Deutschen <i>Laborintus</i> ..	151
Das (Lebens-)Werk eines unglücklichen Schulmeisters	151
‚Verkündigung‘, Geburt und Schicksal	154
Grammatica und das Martyrium des Elementarunterrichts	162
6. Vom Pallas- zum Artusritter: Philosophische und höfische Epik in der Gemengelage	171
Zwischenfazit und Ausblick	171

Illustration I:	
Alexander in lateinischer und deutschsprachiger Dichtung	176
Walter von Châtillon: Alexander als kosmisches <i>Enfant terrible</i>	178
Lambrecht und sein Fortsetzer:	
Alexander im Rahmen des Menschlichen	182
Rudolf von Ems:	
Ein maßvoller Alexander ist ein glücklicher Alexander	187
Illustration II:	
Naturas Meisterwerke	192
, <i>L'art pour l'amour</i> ? Peter von Blois über (eine) kosmische Schönheit ..	194
Zwischen <i>Natura formatrix</i> und <i>des Wunsches kint</i> :	
Höfische Idealität als Schöpfungsprinzip	200
7. Sieg der Stetigkeit:	
Minnekosmen in Konrad Flecks <i>Flore und Blanscheflur</i>	213
Literaturgeschichte, Liebesgeschichte, Heilsgeschichte	213
Teleologie und kosmische Zyklizität: Prolog und Rahmenhandlung	216
Die <i>enfance</i> des Paares – Minnepropädeutik	223
Blanscheflurs Kenotaph als abgewiesene Schleife in der Heilsgeschichte ...	228
Aufbruch und Ausrüstung	233
Der Rat des Daries als metanarratives Moment	239
Das ‚chronische‘ Verschlafen im Frauenturm und die Gnade am Gerichtstag	245
<i>Minne</i> und Religion oder <i>minne</i> -Religion?	250
8. Kosmologie mit Netz und doppeltem Boden:	
Drei Versuche zum <i>Wigalois</i> Wirnts von Grafenberg	261
Positionierung im ‚literarischen Gespräch‘	261
Erster Versuch:	
<i>Der Welt Lohn</i> und die Schattenseite des Höfisch-Idealen	265

Der Beste und seine Gattin: Von Frau Welt zu Florie	269
Zweiter Versuch:	
Lutwins <i>Eva und Adam</i> als Kommentar zum <i>Wigalois</i>	280
Tugend und Teufel	286
Dritter Versuch:	
Höfische Akzente – die Miniaturen der Leidener Handschrift	291
Überblendungen mit Heidnisch-Höfischem	297
Seelenheil <i>ex machina curiali</i> : Japhites Minnetaufe	302
<i>Sælic</i> sind die Höfischen	307
9. Heinrichs von dem Türlin <i>Crône</i>	
und die Verstetigung der Artuswelt	311
<i>In medias res</i> – der Sældenpalast als Ziel der Aventure?	311
Der Weg zum Sældenpalast als Kontrafaktur des Prologs	316
Die ‚Erlösungstat‘ im Sældenpalast	320
Der zweite Gawein und die drohende Möglichkeit der Niederlage	324
Simulierter Ernstfall: Das ‚Ende‘ der Artusherrlichkeit	327
Umwege zur Wiederherstellung der Freude:	
Der hässliche Bauer und sein Pferd	333
Gawein gegen Gyremelanz und die Verbindung zum Artushof	336
Die Mechanik der <i>renovatio</i>	
und Gaweins Ersuchen um erneuten <i>urloup</i>	338
Der Kleinodien-Raub und das Windkind	343
Die Gralsfahrt und das Ende, das (wieder einmal) keines sein darf	347
10. Conclusio	355
Der Trost des neuen Anfangs	355
Stimmen in der Gemengelage	357
Liebe, Glück und die ewige Wiederkunft des Gleichen	358

Kosmischer Pessimismus – ein Ausblick	360
11. Literaturverzeichnis	363
12. Abbildungen	405